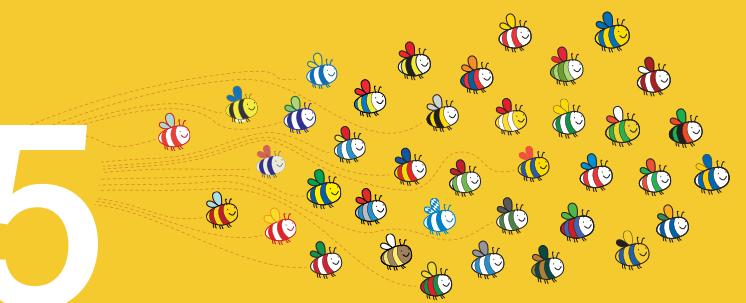


Deutschland summmt!

2025

JAHRESRÜCKBLICK



Summen Sie mit?



STIFTUNG für
Mensch & Umwelt

Impressum

Herausgeber:

Stiftung für Mensch und Umwelt
Hermannstraße 29
14163 Berlin-Zehlendorf

Tel.: +49 30 394064-310
E-Mail: info@deutschland-summt.de
Website: www.deutschland-summt.de
Facebook: www.facebook.com/Deutschlandsummt
Instagram: www.instagram.com/deutschland_summt/

Text und Bilder: *Deutschland summt!* oder Träger der jeweiligen Initiative (wenn nicht anders angegeben)
Redaktion: Markus Schmidt



Inhaltsverzeichnis

Aktivitäten des <i>Deutschland-summt!</i> -Teams (Büros Berlin und Bad Essen).....	5
<i>Berlin summt!</i>	13
<i>Der Landkreis Ebersberg summt!</i>	14
<i>Eichstätt summt!</i>	19
<i>Frankfurt summt!</i>	21
<i>Mittenwalde summt!</i>	32
<i>Pfaffenhofen an der Ilm summt!</i>	36
<i>Schweinfurt summt!</i>	41
<i>Vierkirchen summt!</i>	43



Liebe Freundinnen und Freunde der Biodiversität, der Bienen, Schmetterlinge und Co.,

das Jahr 2025 war für *Deutschland summt!* erneut ein Jahr des gemeinsamen Handelns, Lernens und Weiterdenkens. In einer Zeit, in der der Verlust biologischer Vielfalt vielerorts spürbar wird, zeigen die folgenden Seiten, wie viel möglich ist, wenn Menschen Verantwortung übernehmen – im Großen wie im Kleinen, vor der eigenen Haustür ebenso wie in Kommunen, Landkreisen und Städten.

Engagierte Vor-Ort-Initiativen, Kommunen, Bildungseinrichtungen, Wohnungsbaugesellschaften, Ehrenamtliche und viele weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter haben Lebensräume geschaffen, gepflegt und weiterentwickelt. Dabei ging es nicht nur um neue Flächen für Wildbienen und andere Bestäuber, sondern auch um Wissenstransfer, Beteiligung, Akzeptanz und langfristige Strukturen für mehr Stadtnatur und Artenvielfalt.

Der Jahresbericht 2025 gibt Einblick in diese Vielfalt an Aktivitäten: von bundesweiten Aktionen und Wettbewerben über lokale Projekte bis hin zu Bildungsangeboten und Netzwerkarbeit.

Er macht deutlich, dass Biodiversitätsschutz kein Nischenthema ist, sondern eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe – getragen von Kreativität, Ausdauer und Zusammenarbeit.

Wir danken allen, die *Deutschland summt!* auch in diesem Jahr mit Ideen, Tatkräft, Zeit und Vertrauen unterstützt haben. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass es an immer mehr Orten summt, brummt und blüht.

Euer/Ihr *Deutschland-summt!*-Team



Aktivitäten des *Deutschland-summt!*-Teams (Büros Berlin und Bad Essen)

Seit diesem Jahr arbeitet unser Team aus zwei Büros: Das Hauptstadtbüro befindet sich nach wie vor in der Nähe der Krummen Lanke in Berlin. Die Stiftungsleitung ist jedoch immer wieder in Bad Essen im Landkreis Osnabrück. Von dort sind schon einige Projekte angestoßen. Im Bereich der deutsch-niederländischen Grenze läuft das Projekt „New Roots“. Auch in Bad Essen selbst haben wir eine Biodiversitätsstrategie angestoßen und ein ökologisches Grünflächenmanagement angestoßen.

Auch in Berlin stand das Jahr im Zeichen naturnaher Umgestaltungen. Dazu gehen wir genauer in Punkt 3) ein.

1) *Deutschland-summt!*-Pflanzwettbewerb 2025

Im Jubiläumsjahr 2025 unseres *Deutschland summt!*-Pflanzwettbewerbs wurden beeindruckende 18 Hektar neu gestalteter Lebensräume eingereicht. Insgesamt 345 Gruppen aus ganz Deutschland haben ihre Balkone, Gärten, Innenhöfe und Firmengelände in lebendige Naturoasen verwandelt und gezeigt, wie vielfältig naturnahes Grün aussehen kann. 50 besonders gelungene Projekte wurden dafür ausgezeichnet.

Begleitend zum Pflanzwettbewerb lief erneut unser Projekt Kräuterkids. Dabei erhielten einhundert Kita-, Schul- und Jugendgruppen kostenfreie Kräuterpflanzen im Wert von jeweils fünfzig Euro für ihre eigenen Kräuterbeete. Die Aktion bringt den Kindern die Zusammenhänge zwischen Bestäubern und Nahrung näher und regt dazu an, Bienen angstfrei zu beobachten. Der Wettbewerb verdeutlicht jedes Jahr aufs Neue, wie gemeinsames Gärtnern Menschen verbindet und wie aus vielen kleinen Flächen ein großes Netzwerk für mehr Biodiversität entsteht.

Alle Beiträge zum Pflanzwettbewerb finden Sie hier: www.wettbewerb.wir-tun-was-fuer-bienen.de



2) Das *Deutschland-summt!*-Städtenetzwerk

Aufgrund von Sparmaßnahmen sind die URLs der Initiativen nun bis auf wenige Ausnahmen in deren Besitz übergegangen oder gekündigt. Sie Webseiten werden ohnehin nur von wenigen genutzt. Bei manchen Initiativen sind die Seiten an die der Kommunen angebunden, andere nutzen vor allem Social Media.

Am 19. September waren Cornelis und Corinna zu Besuch in Willingen, wo der Bienenlehrpfad eingeweiht werden konnte. Berichte dazu findet Ihr [hier](#).

3) Naturnahe Gärten in Berlin

Im Jahr 2025 haben wir zahlreiche Flächen naturnah umgestaltet. Meist konnten wir dies auf den Flächen von Wohnungsbaugenossenschaften (WBG) tun.

Zu Beginn der Saison eröffneten wir zwei Flächen im Wohnumfeld: Eine große Fläche in Spindler-sfeld, die zur WBG Köpenick Nord gehört, und einen PikoPark in der Amendestraße in Reinicken-dorf. Dieser liegt nah an unseren beiden in den Vorjahren fertiggestellten PikoParks in der Rasch-dorffstraße und am Büdnerring. Auch dieser PikoPark ist auf der Fläche der WBG Märkischen Scholle. In der Archenholdstraße in Lichtenberg weihten wir eine umgestaltete Fläche für die WGB 1892 ein.

Im von der Berliner Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt geförderten Projekt „Naturnahe Trittsteine entlang der Grünen Hauptwege“ haben wir sechs Trittsteinbiotope (in der Grundschule an der Peckwisch, im Schul-Umwelt-Zentrum Mitte, im Luther-garten, an der Heinrich-Heine-Straße, vor der Seestraße 104, in der Franz-Marc-Grundschule) und einen Piko-Park gebaut. Letzterer liegt in Mitte auf den Flächen der WBG BEROLINA. Ein Trittsteinbiotop steht für das Projekt noch aus. Weil es die Organisation in der Vineta-Grundschule nicht anders zuge-lassen hat, können wir dort erst im nächsten Frühjahr aktiv werden.

In Neukölln gestalteten wir eine Fläche der WBG IDEAL um. Kurz vor Weihnachten stellten wir noch einen PikoPark für die WBG Märkische Baugenossenschaft in Hermsdorf am nördlichen Rand Berlins fertig. Auch die Geschäftsstelle der WBG 1892 in Westend haben wir umgestaltet.

Im Rahmen unseres Projekts „Sichtbar Grün“ in der Thermometersiedlung in Lichterfelde legten wir neben kleineren Aktionen eine Wildblumenwiese und ein Trittsteinbiotop an.

Für unser von Geldern aus dem Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) gefördertes Projekt werden wir bald fünf weitere PikoParks bauen. Für die WBG GEWIWO in Wittenau und die Märkische Scholle in Lichterfelde sind dazu schon die Wiesen angelegt. Die Pläne für die PikoParks haben wir mit Beteiligung der Mitglieder erstellt. Dazu nutzten wir das „Dillinger Modell“ zur Beteiligung. Die Mitglieder bastelten und planten „ihren“ PikoPark in Modellen, die Umsetzung wird bald folgen. Dies steht im nächsten Jahr auch für die WBGs IDEAL und NEUES BERLIN an. Die fünfte WBG steht noch nicht fest.



Umgestaltete Fläche der WBG 1892 in Westend

All unsere Flächen bieten nun vorrangig heimische Wildpflanzen mit hohem Nutzen für die Biodiversität. Zudem sind Strukturen aus Totholz, Stein oder Substraten eingebracht, die als Unterschlupf oder Ort für die Fortpflanzung der entsprechenden Tiere dienen.

Unser Portfolio zu den naturnahen Gärten können Sie hier einsehen: <https://www.stiftung-mensch-umwelt.de/unsere-projekte/treffpunkte-der-vielfalt.html>

4) Weiteres

Über 100-mal haben wir eine **Wildbiene des Monats** ausgewählt und porträtiert. Im Dezember ist die letzte ausgeflogen. Auch die Pflanzenportraits zur **Pflanze des Monats** sind mit Jahresende eingestellt.

Einige Male waren wir im **Radio** zu hören. Julia Sander hat auf FluxFM, Radio TEDDY und Radio Paradiso für den Pflanzwettbewerb geworben. Corinna Hölzer war Studiogast beim Deutsch-landfunkKultur. Der Beitrag lässt sich [hier](#) nachhören. [Hier](#) können Sie den Beitrag auf radioeins nachhören, in dem Markus Schmidt Auskunft über naturnahe Flächen gegeben hat.

Wir haben zudem zwei Lehrbriefe zur Planung von Stadtnatur für das Forum Berufsbildung verfasst. Zusammen mit unserer Online-Schulung können sie als **Fernlehrgang „Planer.in für naturnahes Stadtgrün“** gebucht werden.

5) Ausblick

Im nächsten Jahr werden sicher die PikoParks wieder einen großen Teil unserer Zeit beanspruchen. Sowohl in Berlin als auch in Bad Essen werden wir weiterhin versuchen, die Stadtnatur ein Stückchen vielfältiger zu machen.



Tabellarischer Überblick über unsere Veranstaltungen 2025

[Hier finden Sie eine Übersicht mit ausführlicheren Informationen zu den Veranstaltungen](#)

15. Januar	Vortrag "Hummeln und Bienen" für die angehenden Veterinärmediziner , Berlin, Cornelis F. Hemmer (Bad Essen)
23. Januar	Beteiligung am Bühnenprogramm des BMUKN auf der Grünen Woche 2025, Berlin, Dominik Jentzsch (Berlin)
27. Februar	Info-Veranstaltung: Naturnahe Gestaltung von Wohnquartieren und Grünflächen , Spreeakademie Vetschau, Peter Müller (Berlin) und Kristine Tschirschnitz (Berlin)
06. März	Online-Vortrag: Die Welt der Wildbienen - bedrohte Bestäuber für den Landesverband Berlin der Gartenfreunde e. V., Dominik Jentzsch
07. März	Online-Vortrag: Gärten der neuen Zeit, Dr. Corinna Hölzer (Bad Essen)



11. März	Nisthilfen-Workshop am Trittsteinbiotop im AVA-Kiez, Berlin, Dominik Jentzsch, Markus Schmidt (Berlin), Matthias Schüller (Berlin)
13. März	Online-Vortrag: Naturnah gärtnern - wie geht das? für den Landesverband Berlin der Gartenfreunde e. V., Markus Schmidt
20. März	Fachveranstaltung: Naturnahe Pflege von Grünflächen im Bauhof , Spreeakademie Vetschau, Markus Schmidt
25. März	Vortrag für Soloptimists, Seehof Hotel, Berlin, Dr. Corinna Hölzer

- | | |
|-----------|--|
| 27. März | Online-Vortrag „Naturnah gärtnern“ für den BV Hildesheimer Gartenfreunde e.V., Markus Schmidt |
| 28. März | Nisthilfen-Workshop am Trittsteinbiotop im ElisaBeet, Berlin, Dominik Jentzsch, Matthias Schüller |
| 29. März | Vortrag zu Wildbienen und ihrer Bedeutung für Berliner Imker*innen, Cornelis F. Hemmer |
| 29. März | Online-Vortrag für das Senckenberg Museum, Dr. Corinna Hölzer |
| 03. April | Online-Vortrag „Die Welt der Wildbienen“ für BV Hildesheimer Gartenfreunde e.V., Dominik Jentzsch |
| 04. April | Workshop mit der Gruppe Artenvielfalt im Schollenhof, Berlin, Peter Müller, Markus Schmidt |
| 09. April | Nisthilfen-Workshop und gemeinsame Pflanzaktion an der Grundschule an der Peckwisch, Berlin, Kristine Tschirschnitz, Dominik Jentzsch, Markus Schmidt, Matthias Schüller |



10. April Eröffnung des PikoParks in der Amendestraße, Berlin, Naturgarten-Team und Leitung der Stiftung für Mensch und Umwelt

28. April Online-[Keynote zum Thema Umwelt](#) für RC Passport ECO Planet D1900, Cornelis F. Hemmer



29. April [Naturnah umgestaltete Fläche eingeweiht](#), Rudower Straße, Berlin,
Naturgarten-Team der Stiftung für Mensch und Umwelt
14. Mai Nisthilfen-Workshop und Unterstützung bei der Anlage einer Pollinator-
Pathmaker-Fläche in der Thermometersiedlung Berlin, Dominik Jentzsch,
Markus Schmidt
22. Mai [10 Jahre Wildbienenschaugarten Schöneweide](#), Berlin, Team der Stiftung
für Mensch und Umwelt
05. Juni [Vortrag: Akzeptanz von naturnaher Gestaltung](#) beim „Wiesenzirkus im
Botanischen Garten“, Hamburg, Markus Schmidt



14. und 15. Juni Langer Tag der StadtNatur, Berlin mit den Führungen: [Käfer mit urbanem
Charme](#) (Jens Esser, Berlin, Kristine Tschirschnitz), [Wir bauen
Schmetterlingsbeete](#) (Matthias Schüller), [Schmetterlinge in der Stadt](#)
(Dominik Schmitz, Dallgow-Döberitz und Markus Schmidt) [Wiesensalbei
und Wollbienen](#) (Cathrin Schierenbeck, Eberswalde und Markus Schmidt)
26. und 27. Juni Seminar zur Biodiversität für Meisterschüler.innen der Peter-Lenné-
Schule, Berlin, Cornelis F. Hemmer, Markus Schmidt, Peter Müller
01. Juli Führung für die Wohnungsbaugesellschaft altoba aus Hamburg auf den
umgestalteten Flächen der Märkischen Scholle, Dr. Corinna Hölzer,
Markus Schmidt



15. Juli Einweihung des PikoParks Berolina, Dresdener Straße, Berlin,
Naturgarten-Team der Stiftung für Mensch und Umwelt
07. August Einweihung der umgestalteten Fläche in der Archenholdstraße, Berlin,
Naturgarten-Team der Stiftung für Mensch und Umwelt
11. September Preisverleihung Big Bang Innovations Award, Berlin, Dr. Corinna Hölzer,
Cornelis F. Hemmer
11. September [Online-Vortrag: Die Welt der Wildbienen - bedrohte Bestäuber](#) für den
Landesverband Berlin der Gartenfreunde e. V., Dominik Jentzsch
15. September [Vortrag: Das Biotop – Schmuckstück eines Kleingartens](#) für den BV
Süden, Berlin, Markus Schmidt
17. September [Podiumsdiskussion "Mehr Stadtgrün \(in Hamm\) wagen!"](#), Stadtbücherei
Hamm, Cornelis F. Hemmer



19. September [Einweihung des Informationspfads in Willingen](#), Cornelis Hemmer und
Dr. Corinna Hölzer
25. September [Online-Vortrag: Naturnah gärtnern - wie geht das?](#) für den Landesverband
Berlin der Gartenfreunde e. V., Markus Schmidt
27. September [Prämierungsfeier des Deutschland-summt!-Pflanzwettbewerbs](#), Berlin,
Dr. Corinna Hölzer, Cornelis Hemmer, Julia Sander (Berlin)



30. September Beteiligungsworkshop nach dem „Dillinger Modell“ bei der WBG GEWIWO, Berlin, Naturgarten-Team der Stiftung für Mensch und Umwelt
08. Oktober Besichtigung unserer PikoParks durch den Parlamentarischen Staatssekretär Carsten Träger, Berlin, Cornelis Hemmer, Markus Schmidt, Julie Kopplin (Berlin)
15. Oktober „Forum Pflege urbaner Grünflächen“ der Deutschen Wildtierstiftung mit Leitung von Fokusgruppen, Berlin, Dr. Corinna Hölzer, Markus Schmidt



31. Oktober Beteiligungsworkshop nach dem „Dillinger Modell“ bei der WBG Märkische Scholle, Berlin, Naturgarten-Team der Stiftung für Mensch und Umwelt
10. November Lernwerkstatt - Umweltbildung mit dem Bienenkoffer für Grundschulen, Institut für Grundschulforschung, Nürnberg, Cornelis F. Hemmer
17. November Thementisch bei Abschlussveranstaltung „Vielfalt Verstehen“, Museum für Naturkunde Berlin, Cornelis F. Hemmer, Markus Schmidt



Berlin summt!



Der tabellarische Überblick auf den Seiten 9 bis 13 zeigt die Veranstaltungen, die wir vor allem im Kleingartenwesen zu Themen rund um Wildbienen, naturnahem Gärtnern und Singvögeln veranstaltet haben. Neben den Vorträgen gab Cornelis Hemmer auch einen Workshop zum Bau eines Käferkellers. 10 Jahre WBSG (und Abschied)



Matthias Schüller weist die Schulkinder ein



Der Landkreis Ebersberg summt!



Der Landkreis Ebersberg zieht erfolgreiche Bilanz der Themenwochen 2025 „Der Landkreis Ebersberg summt“

Mit einer Abschlussveranstaltung im Landratsamt Ebersberg sind die Themenwochen „Der Landkreis summt“ zu Ende gegangen. Zwischen März und September fanden insgesamt 31 Veranstaltungen im gesamten Landkreis statt – von Exkursionen und Vorträgen bis zu Mitmachaktionen, die Bürgerinnen und Bürger für den Schutz der Insekten und die Bedeutung biologischer Vielfalt sensibilisierten.

Seit dem ersten „Jahr der Biene“ im Jahr 2018 hat sich das Engagement für Insekten- und Artenschutz im Landkreis stetig weiterentwickelt. Nach einer kurzen coronabedingten Pause wurden die Aktivitäten kontinuierlich fortgeführt. Dabei verschob sich der Fokus von kleineren Einzelaktionen hin zu nachhaltigen, flächigen und langfristig wirksamen Maßnahmen.

Der Landkreis Ebersberg setzt dabei auf Kooperationen mit Bauhöfen und der Straßenmeisterei, fördert die Anlage und Pflege artenreicher Flächen auf kreiseigenen Liegenschaften und unterstützt Workshops sowie Bildungsangebote. Ziel der diesjährigen Themenwochen war es, die Fortschritte der letzten Jahre sichtbar zu machen, das Bewusstsein für Biodiversität zu stärken und die Bürger über Mitmachmöglichkeiten zu informieren – unter dem Motto: „Tue Gutes und rede darüber!“

Landrat Robert Niedergesäß betonte anlässlich der Abschlussveranstaltung: „Was 2018 mit dem ‚Jahr der Biene‘ begann, hat sich zu einer dauerhaften Bewegung im Landkreis entwickelt. Der Schutz von Insekten und Artenvielfalt ist Teil unserer gemeinsamen Verantwortung für eine lebenswerte Umwelt. Mein Dank gilt allen, die mit Wissen, Zeit und Herzblut dazu beitragen, dass es im Landkreis Ebersberg weiterhin summt und blüht.“

Die erfolgreiche Umsetzung der Themenwochen 2025 war nur dank der engen Zusammenarbeit mit zahlreichen freiwilligen Akteuren, Gemeinden, Schulen, Vereinen und Initiativen möglich. Sie alle fungieren als wichtige Multiplikatoren der Initiative „Der Landkreis Ebersberg summt“. Gemeinsam mit allen Beteiligten soll das Engagement für den Insektenschutz weitergeführt werden.



Landrat Robert Niedergesäß und Projektleiterin Dr. Roswitha Holzmann von der Unteren Naturschutzbehörde mit Akteuren der Themenwochen

Veranstaltungsliste für „Der Landkreis Ebersberg summt 2025“

- 1) Klimapuzzle - In nur drei Stunden unser Klimasystem besser verstehen! Testet, vertieft und teilt euer Klimawissen und trefft engagierte und interessierte Mitmenschen!, Aktivkreis Natur M. Schwaben



- 2) Auftaktveranstaltung zu Blühflächenpatenschaften in Hohenlinden mit Vortrag: „Anlegen von insektenfreundlichen Blühflächen, was haben wir davon?“ von Dr. Roswitha Holzmann (uNB Ebersberg) und Claudia Puchta (LPV Ebersberg), Aktivkreis Gemeinde Hohenlinden, 26.03.2025
- 3) In Vaterstetten legt die Jugendgruppe des Gartenbauvereins ein Sandarium im Vereinsgarten an, April 2025
- 4) Besichtigung der bienenfreundlichen Außenanlagen des Franz-Marc-Gymnasiums in Markt Schwaben, Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben, 02.05.2025 und 09.05.2025
- 5) Exkursion zur Lehmsteilwand für Wildbienen mit Rosi Eberl von Naturgarten, BN-OG Kirchseeon am 03.05.2025
- 6) Neues Leben für ein Kesselmoor, Renaturierungsprojekt im Bayerischen Staatswald. Ein Kesselmoor wird wieder vernässt. Förster Björn Schmidt (BAYSF) und Försterin Kirsten Joas (AELF) zeigen, wie es geht und wie viele kleine Trittsteine spezialisierten Arten das Überleben erleichtern können. 07.05.2025
- 7) Totes Holz - Vergessenes Brennholz oder Lebensraum für Insekten und Pilze? Exkursion mit Försterin Astrid Fischer (AELF) am 09.05.2025
- 8) Wildblumen und Samentauschbörse der Agenda21-Gruppe Natur Ebersberg am 10. und 11.05.2025
- 9) Schmetterlinge als Symbole des Sommers und wie wir sie in den Garten locken, Vortrag von Frau Ulrike Windsperger am 13.05.2025
- 10) Exkursion zur Fauna und Flora am alten Bahndamm bei Taglaching mit dem Landschaftspflegeverband Ebersberg, am 15.05.2025
- 11) Presstermin: wie funktioniert "Insekten schonende Mahd", Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten Ebersberg-Erding, am 15.05.2025



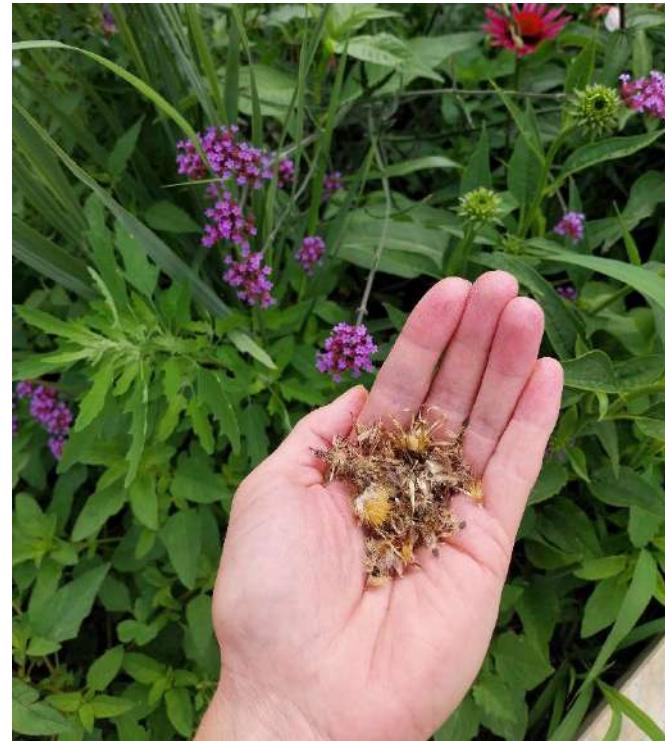
- 12) Bienenworkshop: Vortrag und Herstellung von Bienenwachstüchern, Kreisgruppe Gartenbauvereine Fr. Dr. Mugele, 17.05.2025
- 13) Bienenworkshop: Vortrag und Herstellung von Blühpapier, Kreisgruppe Gartenbauvereine Frau Mugele, 17.05.2025
- 14) Anlegen einer Blühwiese – Vorführaktion. Umweltamt Vaterstetten am 17.05.2025
- 15) Kräuterwanderung mit anschließender Verkostung in Oberpframmern, Verein für Gartenbau und Landespflege Oberpframmern e.V.



- 16) Wildbienen praktisch, Landesbund für Vogelschutz Kreis Ebersberg, 20.05.2025
- 17) Wanderung zu den Gutterstätter Streuwiesen, Geführte Wanderungen zu einer der schönsten artenreichen Mähwiesen im Landkreis mit einer Vegetationsökologin und einem Tierökologen, 22. Mai 2025
- 18) Wanderung im Haselbachtal bei Ebersberg, Geführte Wanderungen zu einer der schönsten artenreichen Mähwiesen im Landkreis mit einer Vegetationsökologin und einem Tierökologen, 23. Mai 2025
- 19) Flächenexkursion zum "artenreichen Grünland "AELF Ebersberg-Erding, Maschinen- und Betriebshilfsring Ebersberg/München Ost e.V., Landschaftspflegeverband Ebersberg e.V. und untere Naturschutzbehörde, 23.05.2025
- 20) Superorganismus Honigbiene, Museum Wald und Umwelt Ebersberg, am 24.05.2025
- 21) Ausstellung Hummeln - Bienen im Pelz, BN Kreisgruppe, vom 27.05.2025 bis 30.06.2025 im Foyer des Landratsamtes Ebersberg
- 22) Wilde Wälder mitten im Großraum München, Ökologische Ausgleichsflächen im Gemeindewald Vaterstetten und ihre Verzahnung mit dem Offenland. Kletterwald, Baugebiet und Geothermie – und was bleibt der Natur? Försterin Kirsten Joas (AELF) zeigt Ihnen was und macht Hoffnung: lassen wir unseren tierischen Mitbewohnern auch Ihren Raum!" am 04.06.2025
- 23) Vortrag zum Thema „Wildbienenschutz in der Stadt“ von Herrn Prof. Schaefer von der TU München, Rathaus Vaterstetten, 04.06.25



- 24) Ebersberg grünt und summt –
Spaziergang zum Thema klimaangepasste
Bepflanzung und gedeckte Tische für Bienen,
Hummeln & Co., Stadt Ebersberg und
Kreisfachberater für Gartenbau Alexander
Ferres (uNB), Stadtgärtnerei, 05.06.2025
25) „Hummeln, die fleißigen Bienen im Pelz“,
Referent Edwin Hungerhuber gab
faszinierende Einblicke mit Bild und
Videomaterial zum Thema Hummeln. BN
Kreisgruppe und untere Naturschutzbehörde
im Landratsamt Ebersberg, 06.06.2025
26) Knabenkraut und Warzenbeißer –
Exkursion zur Semptstreuwiese mit dem
Landschaftspflegerverband Ebersberg am
24.06.2025





27) Radexkursion: Was können Ausgleichsflächen - und was nicht? Radtour von Zorneding nach Parsdorf zu einer Ausgleichsfläche mit Biolandwirt Franz Lenz und Frau Dr. Roswitha Holzmann von der Unteren Naturschutzbehörde, BN-OG Zorneding, 28.06.2025



28) Imkern über die Schulter schauen am Lehrbienenstand in Forstinning, von Mitte April bis Mitte Oktober

29) Wilde Samen sammeln – Spaziergang entlang der angelegten Wildblumenflächen und Straßenränder mit der Möglichkeit, selbst Samen zu sammeln. Dazu gibt's vom Gärtnermeister persönlich noch Tipps und Tricks für die Ansiedlung von Wildblumen im eigenen Garten, Stadt Ebersberg – Stadtgärtnerei und Sachgebiet Abfall und Umwelt, Ende Juli

30) Tag des Friedhofs: Führung zur Geschichte und zu besonderen Lebensräumen für Flora und Fauna auf dem alten Friedhof. Thomas Warg, Stadtführer, Stadt Ebersberg – Stadtgärtnerei, Agenda21-Gruppe Natur, untere Naturschutzbehörde LK Ebersberg, Mitte September

31) Abschlussveranstaltung, Dankeschön und Feedbackrunde mit Fotodokumentation, UNB Landratsamt Ebersberg und Herr LR Niedergesäß, 22. Oktober 2025



Eichstätt summt!



Auch 2025 wurde die intensive Mitarbeit von Eichstätt summt! in der „Initiative nachhaltige Region Eichstätt fairElnt“ fortgesetzt. Über 20 Organisationen und Privatpersonen aus Stadt und Landkreis Eichstätt sowie der Universität Eichstätt-Ingolstadt hatten 2018 beschlossen, zusammenzuarbeiten und ihre fachlichen und menschlichen Kompetenzen für eine nachhaltige Gestaltung des Lebens unserer Region einzusetzen.

Das Projekt Bürger-Obstwald / Grünes Klassenzimmer wurde von den in fairElnt aktiven Gruppen weiter ausgebaut. Dazu kamen wir zu zwei Baumpflanzaktionen und mehreren Pflegeeinsätzen zusammen. Das Grüne Klassenzimmer wurde von mehreren Gruppen und Schulklassen genutzt. Mithilfe von Naturerlebnis-Rucksäcken, welche mit Bestimmungshilfen für Pflanzen und Tiere, Becherlupen, Kesichern und anderen Utensilien ausgestattet sind, können Pädagog/innen eigenständig mit den Kindern und Jugendlichen die naturnahe Obstwiese erforschen.

Im Obstwald gibt es nicht nur verschiedene Obstbäume von einer Maulbeere, über verschiedene Äpfel- und Birnensorten bis zu einer Walnuss, sondern auch diverse Beerensträucher (Johannisbeeren, Aronia, Stachelbeeren) sowie Wildobst (Kornelkirsche). Mittels QR-Codes kann man mehr über die Bäume und die Nutzung ihrer Früchte erfahren. An einem Insektenhotel lässt sich die Aktivität der Bestäuberinnen gut beobachten.



Der Obstwald wurde in ein lokales Netzwerk für Bildungsorte für Nachhaltige Entwicklung, welches durch die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt koordiniert wird, integriert.

Vorträge und Führungen von *Eichstätt summt!*

Zwei Führungen „Natur-Expedition Stadt“ auf verschiedenen Routen in der Stadt Eichstätt brachten interessierten Bürger/innen die große Vielfalt einheimischer und eingewanderter Pflanzenarten in der Stadt näher. Dazu gab es Tipps, wie man im eigenen Garten oder auf dem Balkon einen Beitrag zum Schutz der Insekten leisten kann.

Bei den zwei Umwelttagen der Universität Eichstätt-Ingolstadt steuerte *Eichstätt summt!* Je eine Führung zu den Bäumen und Sträuchern im Eichstätter Hofgarten bei. Dieser wurde als Barockgarten gegründet, anschließend in einen Englischen Garten umgewandelt und seit Anfang des 20. Jahrhunderts neben seiner Funktion als Park zu einem artenreichen Arboretum.

Über das Jahr verteilt fanden regelmäßig Vorträge bei den örtlichen Obst- und Gartenbauvereinen über die Anlage naturnaher Gärten, Installation von Insektennisthilfen und Pflege von Habitate in der offenen Landschaft (z.B. Streuobstwiesen) statt.

Beitrag bei der Ausstellung des Infozentrums Naturpark Altmühltaal zum Thema „So schmeckt der Naturpark“

Im Oktober war *Eichstätt summt!* mit einem kleinen Beitrag in der Klosterkirche Notre Dame präsent (Roll-up, Informationsbroschüren zur Förderung von Wildbienen, Saatguttüten mit autochthonem Saatgut).

Vor allem beim Auftaktwochenende, welches von dem Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Eichstätt organisiert wurde, konnten Akteure von *Eichstätt summt!* nutzen, um die Bedeutung von extensiven Streuobstwiesen und Hecken für den Wildbienenschutz und deren Bestäubungsleistung für eine reiche (Wild)Obsternte den Besucher/innen näher zu bringen.





Frankfurt summt!



Ein Überblick von Andreas Zöppig

Wie schön zu sehen, dass auch in 2025 einiges passiert ist und voran gegangen ist. Auch in diesem Jahr können wir zufrieden mit dem Ergebnis sein.

Auch in diesem Jahr möchte ich euch mit Bildern und kurzen Beschreibungen daran teilhaben lassen.

Lehr- und Erlebnispfad „Bestäuber“

Erster Bauabschnitt des Lehr- und Erlebnispfad „Bestäuber“ - Lebensräume



Status Ende 2024

Kurz vor Weihnachten habe wir in einer spontanen Aktion das zwischengelagerte Holz für den Totholzbereich in den vorgesehenen Platz gebracht und gestaltet.



Was ist 2025 passiert:



Im abgelaufenen Jahr konnten wir bis auf wenige Restarbeiten den ersten Bauabschnitt des Lehr- und Erlebnispfad „Bestäuber“ fertigstellen.

Es wurde die Pergola aufgebaut und bepflanzt, die „Erklärschilder“ wurden inhaltlich entwickelt und aufgestellt.

Auf unserer Internetseite wurden die Inhalte und Erklärungen eingestellt, diese sind mit dem auf den Schildern befindlichen QR-Code aufrufbar.

Die Pflanzen für die Vogelhecke wurden beschafft und gesetzt.

Es wurden die Beete gepflegt (Unkraut und Bewässern) und wurde partiell nachgepflanzt.

Für das Bewässern wurde ein zusätzlicher Schlauch und Zubehör angeschafft und montiert.

Am Ende des Jahres wurde eine der vorhandenen Weiden auf Stock gesetzt und das anfallende Schnittgut wurde für das Einflechten an der Rückseite der Totholzhecke genutzt.

Status Sandarium

Am Sandarium wurden noch gestalterische Elemente in Form von Totholz eingebracht. Und die Bepflanzung darum ergibt ein sehr schönes Gesamtbild.





Status Trockenmauern

In und um die Trockenmauern wächst, gedeiht und lebt es.



Totholzhecke

Wie geplant wurde Ende des Jahres eine der Weiden auf Stock gesetzt und das Material wurde für die Totholzhecke genutzt.





Bepflanzung und Pflege der Beete

Das Pflanzen im Spätherbst 2024 hat sich sehr gelohnt, der Großteil der gesetzten Stauden sind angegangen und belohnten uns und die Insekten mit ihren Blüten.
Die Pflege der Beete ist und wird wohl eine Herausforderung.





Beschichterung

Um den Besuchern die einzelnen Bausteine des Lehrpfads näher zu bringen, haben das ein oder andere Schild mit einer kurzen Erklärung aufgestellt. Mit dem darauf befindlichen QR-Code können Interessierte weitere Informationen auf unserer Internetseite finden.



Aufbau und Bepflanzung Pergola

Für die geplante Pergola wurden drei Rosenbögen angeschafft. Diese wurden dann mit einer Konstruktion verbunden und anschließend bepflanzt.





Pflanzen Vogelhecke

Die Heckenpflanzen sind gut angegangen (nur eine hat es nicht geschafft) und entwickeln sich sehr gut. Im nächsten Jahr werden wir wohl schon über das Schneiden nachdenken müssen.





Honigbienen

Auch das Thema Honigbienen gehört zu dem Gesamtkonzept des Bestäuberlehrpfads. Hier konnten wir die schon vorhandenen Bienenkästen des Instituts für Bienenkunde und eines Vereinsmitglieds integrieren. Weiterhin wurde der Schaukasten wieder mit einem kleinen Volk bestückt und von dem Imkermeister vom Institut betreut.



Beschilderung Habitatbäume

Mit den Schildern wollen wir den Besuchern darstellen wie wichtig Habitatbäume als Lebensräume für Insekten und Vögel sind.



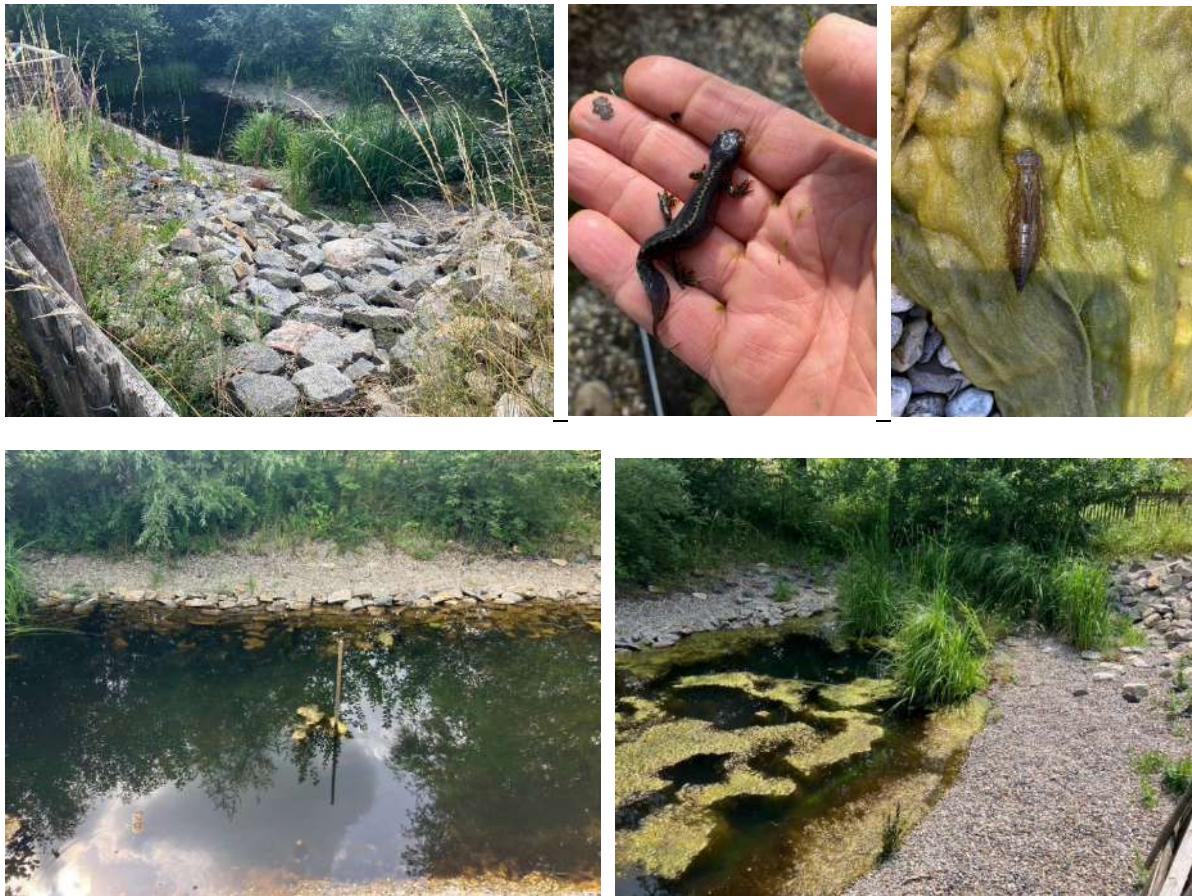
Vogel Nistkästen

Im Januar haben wir die über 50 Nistkästen auf dem MÄH Gelände gereinigt und den Status (bewohnt oder nicht, sehr gerne auch von Wespen angenommen) dokumentiert. Leider war auch der ein oder andere Kasten mit nicht bebrüteten Eiern dabei.



Teich 2025

Die Sanierung des Teichs zeigte sich im darauffolgenden Jahr als Erfolgreich. Es mussten zwar noch einige Nachbesserungen gemacht werden, um den abrutschenden Kies zu befestigen. Aber der Teich hat sich als Lebensraum entwickelt, wir konnten ganz viele Molche und Liebellen Larven beobachten. Leider entwickelten sich dann auch sehr viele Fadenalgen. Dafür suchen wir jetzt noch einen Lösungsansatz, mal schauen was uns dazu einfällt.



Am 27.04.25 (Streuobstag MÖH)

Auch in diesem Jahr konnten wir im Rahmen des Streuobsttages einen „Marktplatz“ zum Thema Insekten organisieren und anbieten.

Den Besucher*innen wurden von den Expert*innen an den Ständen diverse Informationen und Eindrücke vermittelt. Kleine Exkursionen zum Erkunden der heimischen Insektenwelt wurden angeboten und die gefundenen Insekten wurden mit Unterstützung der Fachleute bestimmt. Das Senckenberg Institut hatte wieder einige Exponate und Mikroskope mitgebracht, hier war der Andrang über den Tag sehr groß.

Unterstützt und teilgenommen haben an diesem Tag u.a. der Palmengarten Frankfurt am Main, das Senckenberg Institut, der NABU, der BUND, BioFrankfurt, das Umweltamt der Stadt Frankfurt am Main (Naturlots*innen), die Vogelkundlichen Beobachtungsstation Untermain e.V., der Entomologischer Verein Apollo e.V. und das ISOE – Institut für sozial ökologische Forschung.



Was sind die nächsten Ziele und Projekt bzw. Vorhaben für 2026?

1. Die Planung und der Start für den zweiten Bauabschnitt „Insekten auf Augenhöhe“ soll beginnen.
2. Auch in 2026 wollen wir mit dem Netzwerk Insekten wieder einen Aktionstag im Rahmen der CityNatureChallenge anbieten.



Termine Veranstaltungskalender 2026

- | | |
|--------------------|--|
| Sonntag 29.03.2026 | Schnupperkurs: Bienen und Imkerei |
| Sonntag 26.04.2026 | Streuobstfest |
| Sonntag 17.05.2026 | Insekten: So wichtig für uns – was können wir tun? |
| Samstag 13.06.2026 | Was summt denn da? |
| Sonntag 20.09.2026 | Insekten: So wichtig für uns – was können wir tun? |



Mittenwalde summt!



1. Pflege von Streuobstwiesen, Bäumen und Grünflächen

Das Jahr begann erneut mit einem ausgebuchten Baumschnittkurs auf unserer Streuobstwiese am Tonsee in Mittenwalde. Parallel dazu führten die schon erfahreneren Helferinnen und Helfer Pflegeschnitte durch. Insgesamt wurden 25 Hochstämme alter Obstsorten fachgerecht geschnitten. Zusätzlich stellte uns der Bauhof Astschnitt aus Strauchschnittmaßnahmen zur Verfügung, das in die bestehende Totholzhecke eingearbeitet wurde. Weitere 8 Obstbäume in Ragow und in Schenkendorf erhielten ebenfalls einen Frühjahrsschnitt.

Im Frühjahr organisierten wir außerdem das Gießen der Bäume durch unsere Baumpat*innen. Die Baumpatenschaften wurden mit der Anlage der Streuobstwiesen im Jahr 2021 durch Vereine und Institutionen der Stadt übernommen. Aufgrund der anhaltenden Trockenheit sind einige der Bäume weiterhin auf Unterstützung angewiesen. Dabei achten wir auf eine gezielte und maßvolle Bewässerung, um die Bäume zu stärken, ohne sie zu verwöhnen.

Auch die Sträucher auf der Mittelinsel an der Grundschule benötigten weiterhin Wasser, denn der Boden ist dort sehr trocken. Wir hoffen jedoch, dass die Wurzeln bald tief genug reichen, um Trockenperioden besser zu überstehen.

2. Wiesenpflege und Sensenmahd

Im Frühjahr und Sommer fanden mehrere Sensenmahdaktionen in Mittenwalde, Schenkendorf und Ragow statt. Durch einen Zuwachs an Helfer*innen konnte zusätzlich eine weitere kleinere Wiese in Schenkendorf übernommen werden. Diese wurde zuvor vom Bauhof gemäht.

Ende April und im Mai erfolgten die ersten Mahdeinsätze. Das Mahdgut der Streuobstwiese wurde – wie schon in den Vorjahren – mit einem Pferdegespann abgeholt, was jedes Mal ein besonderes Highlight darstellt.

Im Sommer mussten wir ungeplant weitere Einsätze durchführen, um die Flächen von Graukresse zu befreien, da diese auch im getrockneten Zustand für Pferde giftig ist und das Heu teilweise als Pferdfutter dienen soll. Gleichzeitig befreiten wir das Sandarium vom Bewuchs, um wieder offene Bodenstellen zu schaffen.

Im September und Oktober wurden schließlich alle von uns betreuten Wiesen erneut mit der Sense gemäht. Einer dieser Termine kombinierten wir mit einem Sensenkurs. Herr Reinsch von der Sensenkiste und Wilden Wiese Wendland vermittelte praxisnah, wie man eine Sense richtig schärft und worauf beim Sensen zu achten ist. Ganz nebenbei flossen wichtige Informationen zur Pflege von artenreichen Wiesen.

3. Pflanzaktionen und Ideenwettbewerbe

Im Jahr 2024 hatten wir zwei **Ideenwettbewerbe** ausgeschrieben, deren Prämierung und Umsetzung 2025 begann.

Ein Projekt am Rathaus ließ sich leider dann nicht wie geplant realisieren. Unerwartete Anforderungen – unter anderem durch den Denkmalschutz – sprengten den Zeitrahmen und machten eine vollständige Umsetzung für uns unmöglich. Dennoch konnten einige wenige Pflanzungen vorgenommen werden. Auch wenn das Ergebnis hinter den Erwartungen zurückblieb, gilt: Jede Blüte zählt.

Ein besonders erfreuliches Projekt entstand auf einer kleinen Wiese in Motzen. Mit ihrem kreativen Vorschlag begeisterte eine Schülerin der 4. Klasse die Jury. Es entstehen:

ein Barfußpfad mit ortstypischen Elementen wie Erlenzapfen.
eine Totholzhecke
ein neu gepflanzter Baum
eine Sitzgelegenheit
eine große Wildbienen-Nisthilfe mit Infoschild zu Umweltbildungszwecken
sowie ein neu entwickelter Wiesenbereich

Ein Teil davon konnte in 2025 umgesetzt werden, der Rest erfolgt in 2026 gemeinsam mit engagierten Bürger*innen des Ortsteils sowie in Absprache mit dem Ortsbeirat.

Auf Anfrage des Ortsbeirates des Ortsteils Ragow haben wir eine Planung für eine naturnahe und pflegearme Bepflanzung für den Kreisverkehr in Ragow abgegeben. Die Umsetzung erfolgte noch nicht, da der Kreisverkehr noch nicht an die Stadt übertragen wurde.

Anfang April planten und bepflanzen wir im Auftrag des Ortsbeirates Mittenwalde drei von vier bestehenden Pflanzpyramiden in Mittenwalde mit mehrjährigen Wildstauden und Kräutern. Ziel war es, diese Flächen naturnaher und mehrjährig zu bepflanzen und ein langes Blühangebot für Insekten zu schaffen. Die Maßnahme stieß bei vielen Bürgern und Bürgerinnen auf positive Resonanz, während andere die bisherige Bepflanzung mit Geranien vermissten. Hier zeigte sich, dass unterschiedliche Erwartungen an das Erscheinungsbild bestehen. Für die Zukunft wäre ein Kompromiss zwischen naturnaher Gestaltung und klassischen Pflanzbildern denkbar. Mit dem Wuchs waren wir insgesamt zufrieden. Das Erscheinungsbild ist jedoch stark davon abhängig, wie zuverlässig die Patinnen und Paten die Bewässerung übernommen haben. Nun bleibt abzuwarten, wie gut die Pflanzen den Winter in den Pyramiden überstehen.

4. Blumenzwiebelaktionen

Im November erreichte uns unsere große Blumenzwiebellieferung, die zunächst nach Ortsteilen sortiert werden musste. Trotz Regen kamen dann ein paar Tage später viele Helfer*innen – echte Dorfkinder eben – und setzten gemeinsam 25.000 Blumenzwiebeln in verschiedenen Ortsteilen.

5. Natur- und Umweltbibliothek im Haus des Gastes Motzen

Die Natur- und Umweltbibliothek wurde 2024 durch die Initiative *Mittenwalde summt!* initiiert und ist eine öffentliche Einrichtung der Stadt und war (außer an Feiertagen) jeden Donnerstag 13-15.00 Uhr geöffnet. Betreut wird die Bibliothek vom Mittenwalde summt e. V. Die Stadt finanzierte die von uns vorgeschlagenen Bücher auch in diesem Jahr, sodass wir das Angebot etwas ausbauen konnten.

Zusätzlich erhielten wir mehrere private Bücherspenden. Besonders erwähnenswert ist der Bücherbestand aus dem Nachlass von Gisela Deckert, einer großartigen Umweltschützerin und Autorin, die in der Region lebte. Ebenso hervorzuheben ist eine großzügige Fachbücherspende vom Verlag Natur & Text aus Rangsdorf.

Ein Höhepunkt war ein Projekttag mit einer 1. Klasse der Grundschule Töpchin. Gemeinsam sprachen wir über Insekten, lasen Geschichten, schauten Tierbücher an und malten Fantasieinsekten – ein Erlebnis, das allen große Freude bereitete.

Im Jahrbuch 2026 des NABU Dahmeland / Naturpark Dahme-Heideseen erschien zudem ein vierseitiger Artikel über unsere Natur- und Umweltbibliothek.



6. Vorträge, Exkursionen und Umweltbildung

Zu Beginn des Jahres hielt Dr. Jörg Gelbrecht einen gut besuchten Vortrag über Schmetterlinge in und um Mittenwalde. Rund 50 Teilnehmende lauschten seinen Ausführungen. Dr. Gelbrecht leitet das Online-Portal *Schmetterlinge in Brandenburg und Berlin*.

Ende Mai folgte ein öffentlicher Vortrag von Feo Brandt (Leitungsteam Regionalgruppe Naturgarten e.V. Berlin-Brandenburg) zum Thema fledermausfreundlicher Garten – spannend, praxisnah und kurzweilig.

Anfang Juli luden wir zu einer Schmetterlingsexkursion mit Herrn Dr. Jörg Gelbrecht auf eine artenreiche private Wiese im Ortsteil Töpchin ein. Dort konnten wir 15 verschiedene Schmetterlingsarten sowie zahlreiche weitere Insekten beobachten.

Im September hielt der Entomologe Jens Esser einen Vortrag über Käfer, dem sich eine Exkursion direkt anschloss. Auf dem Rundweg um den Tonsee entdeckten wir 9 von 81 in Deutschland vorkommenden Marienkäferarten sowie viele weitere Insektenarten, darunter Zikaden, Grashüpfer und Wildbienen wie die Efeu-Sandbiene.

Das Ziel unseres Projektes besteht darin, Kinder für die Natur und Artenvielfalt am Beispiel der Bienen zu begeistern und dafür Verantwortungsbewusstsein auszuprägen. Um dies zu erreichen, wollten wir die beiden Bienenkoffer in den Einrichtungen unserer Stadt vorstellen und ausreichend Zeit einräumen, sich mit dem Inhalt sowie den Möglichkeiten des Einsatzes vertraut zu machen. In beiden Grundschulen und in vier von sechs Kitas sind die Bienenkoffer jetzt bekannt und wurden bzw. werden genutzt. Bis Ende des nächsten Jahres sollen dann alle Kindereinrichtungen die Bienenkoffer kennen und die Anregungen regelmäßig in ihre Arbeit einfließen lassen.

7. Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen

Unsere Instagram- und Facebook-Präsenz konnten wir weiter ausbauen, neue Follower kamen hinzu. Die wöchentlichen Formate „Wissen im Vorbeisummen“ und „Buch der Woche“ mussten wir in der zweiten Jahreshälfte aus Zeitgründen pausieren. Parallel veröffentlichten wir regelmäßig Artikel im Amtsblatt der Stadt.

Mittenwalde summt! nahm außerdem mit einem eigenen Team von 10 Radelnden vom 21. Juni bis 12. Juli am Stadtradeln teil. Mit 247 Fahrten und 4.618 Kilometern belegten wir den 1. Platz innerhalb der Kommune. Ziel war es, unsere Initiative weiter bekannt zu machen. Für das kommende Jahr ist erneut eine Teilnahme geplant, kombiniert mit einer naturkundlichen Fahrradtour.

Beim Umzug zur 550. Jahresfeier in Töpchin trotzte ein Teammitglied – als Biene verkleidet – dem starken Regen und sorgte für Aufmerksamkeit und gute Laune.

8. Organisation und Ausblick

Das Kernteam von *Mittenwalde summt!* besteht aus acht Personen, der Verein Mittenwalde summt e. V. hat derzeit zehn Mitglieder. Darüber hinaus sind rund 55 engagierte Unterstützer*innen in verschiedenen Gruppen (u. a. WhatsApp) organisiert – unsere fleißigen „Wichtel“.

Zum Jahresende kam es leider zu Veränderungen im Kernteam sowie in der Vereinsleitung von Mittenwalde summt e. V. Dadurch mussten mehrere zentrale Aufgaben und Verantwortlichkeiten auf das verbleibende Team verteilt werden. Einige Prozesse befinden sich noch in der Übergangs- und Klärungsphase, insbesondere die vollständige Dokumenten- und Aufgabenübergabe, die noch nicht in allen Bereichen abgeschlossen ist.



Trotz dieser internen Veränderungen konnten die laufenden Projekte, erfolgreich umgesetzt werden. Für das kommende Jahr ist vorgesehen, die internen Strukturen weiter zu festigen, Zuständigkeiten klarer zu definieren und offene Übergaben abzuschließen, um die Arbeit langfristig auf eine stabile Grundlage zu stellen.

Für 2026/2027 haben wir erneut Projekte bei der Stadt eingereicht. Aufgrund der aktuellen Haushaltsslage ist die Finanzierung jedoch noch ungewiss. Wir hoffen weiterhin auf die Unterstützung von Politik und Verwaltung, damit wir auch künftig die Menschen in allen Ortsteilen Mittenwaldes für den Schutz von Insekten sensibilisieren können. Denn nur was man gut kennt, weiß man auch zu schätzen und zu schützen – und dies zu vermitteln, dafür setzen wir uns ein.





Pfaffenhofen an der Ilm summt!

Ansprechpartner*in: Erika Gindert & Mario Dietrich & Manfred "Mensch" Mayer
Akteur*innen: Anzahl stabil, je nach Projekt und Aktivität Anzahl stark schwankend

1. Bildung für nachhaltige Entwicklung/BNE:

Exkursionen „Eine Reise in die Welt der Honig- und der Wildbienen“ mit dem Bienenkoffer in Kooperation mit dem Grünen Klassenzimmer Bund Naturschutz Pfaffenhofen:

- 2 Kindergartengruppen: 32 Kinder und 3 Erwachsene
- 1 Mittelschulgruppe: 25 Kinder und 1 Erwachsene



Exkursion zum Thema „Biodiversität“:

- 1 Gruppe Realschule: 18 SchülerInnen und 3 Erwachsene

2. Maßnahmen für Biodiversität - Umsetzung Agenda 2030 Ziel 15 und Biodiversitätsstrategie der Stadt Pfaffenhofen

a) Mitwirkung am Runden Tisch Biodiversität der Stadt Pfaffenhofen a.d. Ilm

Der Runde Tisch Biodiversität Stadt Pfaffenhofen setzt sich zusammen aus je einem/einer VertreterIn von:

- Bund Naturschutz Kreisgruppe Pfaffenhofen an der Ilm
- Landesbund für Vogelschutz Kreisgruppe Pfaffenhofen an der Ilm
- Aktionsbündnis „Pfaffenhofen an der Ilm summt! - Wir tun was für Bienen!“ und
- Städtischer Referent für Umwelt-, Naturschutz und Biodiversität



- Teamleiter Stadtgrün Stadtwerke Pfaffenhofen an der Ilm
- Stadtbaumeister

b) Umsetzung der von der LEADER-LAG im Landkreis geförderten Maßnahme „Kurse für Naturnahes Mähen mit der Sense“

Das Mähen mit der Sense ist die schonendste Art, eine Wiese zu pflegen. Im Gegensatz zu motorisierten Geräten werden Insekten und Kleintiere von einer Sense nicht verletzt oder getötet. Dadurch hat und verbleibt auf der Wiese mehr Vielfalt und mehr Leben. Das wertvolle Ökosystem wird bewahrt. Durch Mähen mit der Sense wird der Lebensraum Wiese schonend gepflegt und somit der Grad der Biodiversität im Laufe der Zeit erhöht und aufgewertet.



Deshalb haben wir im 1. Quartal 2025 begonnen, die entsprechende Ausrüstung zu beschaffen und instand zu setzen. Im Einzelnen bedeutete dies vor allem: Montage der Holz-Sensen und -Rechen, Schutzanstrich aller Holzteile mit Kräuterfiris, Montage der Dengelambosse auf dem Dengelstock, Beschriftung aller Werkzeuge mit dem Kürzel „IKG PAF“. Fachliche Beratung bei der Auswahl erhielten wir vom Sensenverein Österreich (SVÖ). Wir planten aus Sicherheitsgründen (Verletzungsgefahr!) eine Gruppengröße der Kurse zwischen 5 und maximal 15 TeilnehmerInnen.

Insgesamt fanden vier Kurse mit 37 TeilnehmerInnen statt. Alle wurden vom erfahrenen und einheimischen „Sensenmann“ Max Greißl aus Uttenhofen geleitet:

- 05.04.25: 1. LEADER-Projekt geförderter Sensen- und Dengelkurs für naturnahes Mähen im InterKulturGarten Pfaffenhofen an der Ilm mit 10 TeilnehmerInnen
- 20.09.25: 2. LEADER-Projekt geförderter Sensen- und Dengelkurs für naturnahes Mähen im InterKulturGarten Pfaffenhofen an der Ilm mit 15 TeilnehmerInnen
- 04.10.25: 3. LEADER-Projekt geförderter Sensen- und Dengelkurs für naturnahes Mähen im ecoQuartier Pfaffenhofen mit 7 TeilnehmerInnen und
- 13.07.25: Verleih der Ausrüstung an Kursleiter Max Greißl, der einen Kurs mit 5 TeilnehmerInnen beim Verein „von DAHOAM e.V.“ hält.

Den größten Zeitanteil im einzelnen Kurs nahm das praktische Sensen im Gelände ein. Hier wurde auch gleich das Wetzen des Sensenblattes mit dem vorher gewässerten Natursandstein und die entsprechenden Haltetechniken angewandt. Zum Abschluss des Kurses stand ausführlich das Dengeln, das spezielle Schärfeverfahren für Sensen, auf dem Programm. Das Dengeln ist mit dem Schmieden



verwandt und bedient sich auch der Werkzeuge Hammer und Amboss. Die Qualität des gedengelten Blattes ist für den Kraftaufwand und die Leistung beim Mähen entscheidend, denn erst beim Dengeln wird die Schneide durch Hämmern verdichtet und zu einer dünnen, scharfen Schneide ausgetrieben. Durch die Mahd kommt Licht auf den Boden und zudem wird Verbuschung verhindert. Idealerweise nach ein paar Tagen, die zur Trocknung des Mahdgutes dienen, wird es mit dem Rechen zusammengetragen, von der Wiese genommen und letztendlich mit dem Schubkarren abtransportiert und z. B. zum Mulchen von Gemüsebeeten verwendet.



Die Kurse stießen insgesamt auf sehr großes Interesse und alle TeilnehmerInnen gaben einstimmig ein positives Feedback. Und so werden jetzt auch bei uns vermehrt die Rufe zu vernehmen sein:
„A guate Schneid! A guate Mahd! A guate Wiesn!“

c) Beteiligung am Pflanzwettbewerb von *Deutschland summt!* mit der Weiterentwicklung „LebensRaumLandArtProjekt: Sandarium, Totholz, Trockenmauer und mehr“ im InterKulturGarten

In der Kategorie „Vereinsgärten“ erhalten wir einen Anerkennungspreis.

3. Öffentlichkeitsarbeit

a) Kooperation mit Kino Cineplex: "Tagebuch einer Biene" – ein faszinierender Naturfilm für die ganze Familie von Regisseur und Autor Dennis Wells! Zeigt das Leben zweier Honigbienen aus nächster Nähe – spannend, lehrreich & wunderschön erzählt.

Nach der gut besuchten Filmvorführung und angeregtem Nachgespräch gab es noch ein Gruppenbild mit Filmplakat.



V.r.n.l.: Lissy Fischer und Manfred Mensch Mayer (Aktionsbündnis „Pfaffenhofen summt! - Wir tun was für Bienen!“), Angelika Bill (Cineplex) und Agnes Bergmeister (Bund Naturschutz).

b) Infostand beim Klimaschutz- und Nachhaltigkeitstag 2025 der Stadt Pfaffenhofen



4. Metamorphose = Umzug und Neuanfang

Nachdem die Stadt Pfaffenhofen den seit 12 Jahren bestehenden Pachtvertrag für den interkulturellen und inklusiven InterKulturGarten zum Jahresende gekündigt hat, folgte kurz darauf auch der ablehnende Bescheid für „Pfaffenhofen summt“ das „LebensRaumLandArtProjekt: Sandarium, Totholz, Trockenmauer und mehr“ auf dem Areal fortzuführen. Nach langer intensiver Suche ist es uns gelungen, eine stark



verwilderte Gartenfläche in einem nahen Ortsteil der Stadt zu finden und auf ihr völlig neu anzufangen einen NaturGemeinschaftsGarten mit einem neuen „LebensRaumLandArtProjekt“ zu gestalten.





Schweinfurt summt!



Auch im vergangenen Jahr stand unsere Bildungsarbeit wieder ganz im Zeichen des Schutzes von Wildbienen- und Bestäuberinsekten. Gemeinsam mit Kita-Gruppen aus Stadt und Landkreis Schweinfurt konnten wir zahlreiche Entdeckungs- und Mitmachangebote realisieren. Die Kinder lernten unterschiedliche Lebensräume kennen – von der Streuobstwiese bis zum blütenreichen Bienengarten – und erfuhren unmittelbar, wie wertvoll Bestäuber für unsere Umwelt sind. Besonders beliebt waren die praktischen Aktivitäten: Bei Pflanzaktionen, beim Herstellen von „Bienenpralinen“, beim Bau kleiner Wildbienennisthilfen sowie beim Ausbringen von Saatgut konnten die Kinder selbst einen Beitrag zum Schutz und Erhalt der Artenvielfalt leisten. Unsere Bienenkoffer, die sowohl ausgeliehen als auch direkt vor Ort eingesetzt werden, haben sich dabei erneut als wertvolles Lernmedium bewährt.

Erstmals boten wir in diesem Jahr zusätzlich die „Entdeckerwochen der Bestäuber“ an. Dabei handelt es sich um ein mehrwöchiges Mitmachformat, das Familien und Kinder dazu einlädt, Wildbienen, Schmetterlinge und andere Bestäuber in ihrem unmittelbaren Umfeld zu beobachten. Mit einfachen, kindgerechten Beobachtungsbögen ausgestattet, gingen die Teilnehmenden auf Entdeckungstour und wurden so selbst zu kleinen Naturforschern. Dabei hielten sie ihre Beobachtungen kreativ fest. Als besondere Motivation konnten die Kinder im Anschluss ihr schönstes selbst gemaltes oder digital erfasstes Bild eines Bestäubers einreichen. Die liebevoll gestalteten Werke wurden prämiert – ein spielerischer Wettbewerb, der die Begeisterung für die Natur stärkt und die Entdeckerwochen stimmig abrundet. Dieses neue Format fördert Neugier, Naturverbundenheit und das Verständnis für ökologische Zusammenhänge und ergänzt unser bestehendes Bildungsangebot ideal.

Auch unsere großformatigen XXL-Wildbienennisthilfen stießen 2025 erneut auf großes Interesse und etablierten sich an ihren verschiedenen Standorten als sichtbare Zeichen für den Schutz der biologischen Vielfalt. Die auffällige Gestaltung in Form eines überdimensionalen „Deutschland summt Biene“ sowie das integrierte Gründach, das als zusätzliche Nahrungsoase dient, machen sie zu echten Hinguckern. Gleichzeitig demonstrieren sie anschaulich, worauf Wildbienen angewiesen sind: geschützte Brutplätze und ein reiches Blütenangebot in unmittelbarer Nähe. Alle Modelle werden aus nachhaltigem FSC-Holz gefertigt und mit Brutröhren aus eigenem Schilf bestückt – ein Qualitätsmerkmal, das in der Region inzwischen große Wertschätzung erfährt.

Für das kommende Jahr sind weitere Standorte für neue Nisthilfen in Planung. Erste Gespräche wurden bereits geführt; entscheidend für die Umsetzung ist nun die Sicherung weiterer finanzieller Unterstützung durch Förderer und Sponsoren.

Unsere Aktivitäten im Überblick

- Bewerbung des bundesweiten Pflanzwettbewerbs „Wir tun was für Bienen“
- Veranstaltungen und Workshops zu Honig- und Wildbienen
- Pflege und Entwicklung verschiedener Biotope (u. a. Baumpflanzungen, Schilfernte, Streuobstwiesenpflege)
- „Entdeckerwochen der Bestäuber“ (Mitmachformat für Familien und Kinder)
- Erweiterung der ganzjährigen blütenreichen Bereiche auf unserem Gelände

- Teilnahme am „we4bee“-Forschungsprojekt mit digitaler Bienenbeute in Kooperation mit Prof. Dr. Jürgen Tautz und dem HOBOS-Team der Universität Würzburg
- Verleih und Einsatz der Bienenkoffer in regionalen Kitas und Grundschulen

Dank der Unterstützung zahlreicher Spender konnten wir auch 2024 wieder wichtige Materialien für unsere Aktionen bereitstellen – darunter heimisches Schilf, Holz, Werkzeuge, hochwertiges HeimatSaatgut und regionale lehmhaltige Erde für die Herstellung der beliebten Bienenpralinen.



Vierkirchen summt!



Wie Unser **10-jähriges Jubiläum „Vierkirchen summt!“** haben wir genutzt und in einigen Ausgaben unseres Gemeindeblatts „Vierkirchen Aktuell“ die Anpflanzungen und Wildblumenansaaten der Gemeinde der letzten Jahre vorgestellt. Seit nunmehr zehn Jahren ist unser Ziel, für die Insekten nektarreiche Wildblumen und Stauden im Gemeindebereich anzubieten.

Fokus lag auf unsere neueste **Anpflanzung in der Indersdorfer Straße**, der Hauptverkehrsader in Vierkirchen. Hier wurden im Zuge einer Neugestaltung der Verkehrsinseln bereits im Frühjahr 2024 als Ersatz der gefällten Robinien fünf einheimische Feldahorne aus einer ortsnahen Baumschule eingepflanzt. Im Herbst des gleichen Jahres ergänzten wir die Pflanzung mit *Hibiscus syriacus* (Garteneibisch) und im Frühjahr ging es ans Anpflanzen der Stauden, mit dem Hauptaugenmerk, eine insektenfreundliche Mischung auf der gesamten Fläche zu erstellen. Dazu tragen die Feldahorne mit ihren Blüten und Fruchtbewertung, sowie die blühenden Stauden bei. Bereits nach ein paar Wochen zeigte sich ein sehr ansehnliches Blütenband durch den Straßenzug, das sehr fleißig von verschiedenen Insekten besucht wurde. Die Staudenmischung zeigte sich bis in den späten Herbst dauerhaft blütenreich. Im Juni herrschten Blautöne vor, wobei sich später gelb hinzugesellte. Das gepflanzte Sedum und die Asten läuteten als Krönung den blühenden Abschluss des Jahres ein. Dieses Blütenmeer steht für mehr Biodiversität im Gemeindebereich, soll die Bürger erfreuen und zur Nachahmung im eigenen Garten anregen.



Die vor 3 Jahren am Bahnhof mit gebietseigener Wiesenmischung eingesäte **Wildblumenwiese am Bahnhof** (gemeinsames Projekt von Landkreis Dachau und Gemeinde Vierkirchen) lebt! Die Wildblumen sind einer gewissen Dynamik unterworfen, dadurch verändert die Wiese ihr Erscheinungsbild ständig. Wildstauden-Arten kommen und gehen, die Wiese passt sich den Einflüssen wie z.B. Nässe, Regen, Sonne, Nährstoffangebot, Mähhäufigkeit usw. an. Diese Dynamik ist von uns gewollt und wird bis zu einem gewissen Maße toleriert. Wir beschränken uns darauf nur invasive Stauden mit der Hand zu entfernen.



Die erforderlichen Mähgänge erfolgen in einer sog. Staffelmahd, dadurch können die Insekten in den ungemähten Teil der Wiese übersiedeln. Der zum Einsatz kommende Balkenmäher ist handgeführt, somit sehr leicht (keine Verdichtung des Erdreiches) und das Mähmesser läuft relativ langsam hin und her; es rotiert nicht, wodurch Insekten die Chance haben, zu flüchten. Warum wird gemäht? Das Mähen ist ein Ersatz der Beweidung und ist notwendig, um den Boden weiter abzumagern und den Lichtkeimern unter den Wiesenblumen die Möglichkeit der Selbstaussaat zu geben. Nach dem Mähen verbleibt das Mähgut ein paar Tage zur Trocknung auf der Fläche, dadurch kann reifer Samen vor Ort ausfallen. Zum Schluss wird geschwadert, das Heu aufgenommen und abtransportiert, dann dem natürlichen Kreislauf wieder rückgeführt.

Eine kleine Auswahl der im vergangenen Jahr anztreffenden Wiesenstauden auf der Fläche:

Färberkamille, Spitz- sowie Breitwegerich, Wiesensalbei, Wiesenknopf, wilder Oregano, Hornklee, Rotklee, Esparsette, Witwenblume, weiße Schafgarbe, Königskerze, Nachtkerze, Kartäusernelke, Wiesenflockenblume, Hundslattich usw. (kleiner Auszug).

Im letzten Jahresbericht kündigten wir unser Projekt „**Inwertsetzung Baum- und Gehölzweg**“ an. Der im Mai 2005 eröffnete Baum- und Gehölzweg soll Spaziergängern die Vielfalt der einheimischen Bäume und Sträucher aufzeigen. Zudem ist er Teil des Zubringers zum Münchner Jakobsweg, der die Amper aufwärts bis zum Ammersee und schließlich über Lindau Richtung Santiago de Compostela, dem bekannten Ziel vieler Pilgerinnen und Pilger, führt.

Die Idee, an einem ortsnahen Flurbereinigungsweg einheimische Bäume und Sträucher zu pflanzen und zu beschildern, um die ökologische Vielfalt unserer Vegetation darzustellen, entstand 1999 im Agenda-Arbeitskreis Landschafts- und Naturschutz. Da die Aneinanderreihung von Bäumen und Sträuchern für den Betrachter mit der Zeit gewohnt und langweilig wird, wurden zwischen den einzelnen Pflanzungen Erlebnisstationen platziert. Die Umsetzung der Ideen bewerkstelligten zum allergrößten Teil Ehrenamtliche rund um den Agenda-Arbeitskreis und aus den Vierkirchner Vereinen.

Folgende Stationen waren u.a. zu Beginn entlang des Weges zu finden: ein Stelzenweg, der Lochbaum, ein Schlauchtelefon, ein Xylophon, das Wegkreuz, ein Ort der Besinnung, die Schöpfungsgeschichte, ein Insektenhotel, die Wildblumenspirale u.v.m.





Die meisten Stationen wurden im Lauf der Zeit marode und sind verschwunden, so dass sich ein kleiner Kreis von Ehrenamtlichen und Vierkirchner Institutionen und Vereinen zusammen mit der Gemeindeverwaltung in den Jahren 2024 und 2025 der Inwertsetzung des Weges annahm.

Um nur ein paar der Stationen zu nennen:

- Kräuterspirale – Kindergarten St. Jakobus
- Barfuß-Parcours – EKP-Gruppen des Dachauer Forums
- Sträucher und Totholzhecke – Ehrenamtliche des Bund Naturschutz, Ortsgruppe Vierkirchen
- Schöpfungsgeschichte – Ministranten
- Baumstamm „Hölzi“ – Kinderfreunde Vierkirchen e.V.
- Nistkästen und Igelhäuser – Förderverein Grundschule e.V.
- Schautafel zum Thema Müll – Kinder und Jugendliche vom JUZ
- "Religionen der Welt unter einem Dach" – Jugendliche und junge Erwachsene von der KLJB, Ortsgruppe Vierkirchen



Auch die Gemeindeverwaltung und die Kollegen vom Bauhof waren nicht untätig. Neben der geleisteten Unterstützung bei den Aktionen der Ehrenamtlichen, wurden im Herbst 2024 ein Walnussbaum und drei weitere Großbäume (Rotbuche, Bergahorn, Wildbirne) gepflanzt, 2025 folgten weitere fünf Bäume ergänzt (Mehlbeeren, Hainbuchen und Wildapfel). Die Beschilderung der Stele und des "Entdeckerpfads" (kleine Tafeln mit einem „?“) wurden textlich überarbeitet und ein Konzept für die Aufstellung entwickelt. Auch die Info-Tafeln („Insektenhotel“, „Ackerbau und Produktion“ und „Hecke“) wurden gegen neue ausgetauscht. Eine Überraschung wurde uns vor kurzem von der Bürgerstiftung der Sparkasse bereitet: Der Stiftungsbeirat stimmte der Beschaffung eines Dendrophons zu. Sobald es die Witterung zulässt, wird es aufgestellt werden und kann von kleinen und großen Klangkünstlern ausprobiert werden.

Es gibt viel zu entdecken. Unser Wunsch ist es, den Weg zu erhalten und immer weiterzuentwickeln. Ein großes Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, den Weg wieder attraktiver und abwechslungsreicher zu gestalten. Dank des großen, ehrenamtlichen Engagements wurde die Gemeinde wieder ein Stück bereichert.